

## Handout für Peergroups

Stand: 02/2023

### Allgemeines

Die Peergroup hat die Aufgabe, den Studierenden anlässlich der zweiten Zwischenpräsentation und des Akkreditierungsgesprächs konstruktives Feedback zu geben. Sie besteht aus 2 DesignerInnen und 3 PDClern.

Ziel der Beurteilung durch die Peergroup ist die Gewährleistung der Qualität der Abschlüsse. Sie fungiert demnach neben den vorschlagenden TutorInnen als weiteres Evaluationsorgan. Sie sorgt für die nötige Transparenz nach aussen und vertritt die Interessen der Permakulturgemeinschaft.

Die Peergroup ist auch ein Kontrollorgan für die Arbeit der TutorInnen. Des Weiteren ist sie Teil der Feedbackkultur innerhalb der Gemeinschaft. Sie kann die Güte der Arbeiten beurteilen, auf Besonderheiten, Stärken und Schwächen hinweisen und dient als Verstärker für die weitere Qualitätsverbesserung der Arbeiten.

Wichtig ist der Unterschied zwischen einer Peergroup und einer Prüfungskommission. Die äussere Struktur und die Aufgaben ähneln sich zwar, die innere Haltung ist aber eine andere. Die grundsätzliche Entscheidung für oder gegen eine Akkreditierung liegt bei den betreuenden TutorInnen. Diese haben sowohl die ausreichende Kompetenz als auch den nötigen Einblick den Prozess der Studierenden über einen längeren Zeitraum zu beurteilen. In erster Linie darauf beruht der Entscheid für oder gegen eine Akkreditierung.

Die Peergroup hat nicht die Aufgabe, den ganzen Ausbildungsprozess zu beurteilen, sondern die Arbeit der Studierenden wie auch der TutorInnen zu reflektieren und zu kommentieren.

Die Peergroup kann bei erheblichen Zweifeln ein Veto aussprechen, damit Studierende nochmal die Möglichkeit bekommen, an ihren Schwächen zu arbeiten. Ziel ist die Verbesserung der Qualität der Abschlüsse. Deshalb muss das Veto einer Peergroup immer mit einer konkreten Aufgabenstellung an die Studierenden verbunden sein.

# Die Zwischenpräsentationen

Im Lauf der Ausbildung werden **zwei öffentliche Zwischenpräsentationen** abgehalten.

Bei der **ersten Präsentation** stellen die Studierenden sich und ihren Lernweg vor. Feedbacks der Anwesenden sind erwünscht.

Bei der **zweiten Zwischenpräsentation** in einer Regiogruppe sollen Designs präsentiert und gezeigt werden, dass die Studierenden Erfahrungen mit Gestaltungsprozessen, -methoden und -prinzipien gesammelt haben. Die Gestaltung des eigenen Ausbildungswegs spielt ebenfalls eine wichtige Rolle und die Präsentationskompetenz kann - auch im Hinblick auf die Akkreditierung - geübt werden.

Die Studierenden legen den Termin mit den TutorInnen 6 Wochen vor der jeweiligen Präsentation fest.

Die Peergroup wird im Vorfeld der Zusammenkunft von der Leitung der jeweiligen Regiogruppe zusammengestellt. Die Grösse der Gruppe ist nicht verbindlich vorgegeben. Es ist jedoch wünschenswert, dass mindestens 3 Peers ein Feedback abgeben. Sie beurteilen den halbstündigen Vortrag in Bezug auf Stärken und Schwächen, stellen Fragen, geben Feedback und regen Themen zur Vertiefung der Arbeiten an.

# Der Akkreditierungsprozess

Akkreditierung kommt von *credit / credo*, was soviel bedeutet wie *glauben*. Wenn Studierende akkreditiert werden, wird ihnen Glauben geschenkt, dass sie über die nötigen Kompetenzen einer PermakulturdiesignerIn verfügen.

Wenn Studierende für die Akkreditierung bereit sind, melden die TutorInnen sie mit einem **Empfehlungsschreiben** beim Verein Permakultur Schweiz für die Akkreditierung an. Dies muss mindestens drei Monate vor dem Akkreditierungstermin geschehen. Der Verein stellt eine Peergroup aus 2 DesignerInnen plus 3 PDClern für die jeweiligen Studierenden zusammen. Diese vertritt die Permakulturgemeinschaft.

Die **Projektdokumentationen inklusive Journal** müssen digital spätestens zwei Monate vor dem Akkreditierungstermin beim Verein eintreffen. Dieser leitet sie dann an die Peergroup weiter. Die Stellungnahme der TutorInnen bietet der Peergroup eine ausreichende inhaltliche Grundlage, um die Anmeldung nachvollziehen zu können.

## Zeitlicher Ablauf der Akkreditierung

- 3 Monate vorher: Empfehlungsschreiben einreichen
- 2 Monate vorher: Kurze Übersicht über die Diplomarbeiten sowie 10 Projektdokumentationen & Ausbildungsjournal abgeben  
Peergroup bekommt alle Unterlagen zur Durchsicht
- 1 Monat vorher: Akkreditierungsgespräch mit Empfehlung oder Veto der Peergroup
- Akkreditierung: 50 Minuten Vortrag & 10 Minuten Fragen  
Überreichung des Diploms

## Vorbereitung der Peergroup

Die Peergroup hat die Aufgabe, die Dokumentationen durchzusehen und sich Fragen und Rückmeldungen zu notieren. Es empfiehlt sich ein Austausch, um die Dokumentationen in der Gruppe nach Interesse und Kompetenzen aufzuteilen, so dass pro Person möglichst nur 2-3 Arbeiten sowie das Journal zu lesen sind.

Dabei wird untersucht, ob die erforderlichen Kriterien erfüllt sind - eine detaillierte Liste mit den erforderlichen Kompetenzen und Kenntnissen findet sich im Ausbildungshandbuch des Vereins Permakultur Schweiz - und überprüft im Hinblick auf

- **Gestaltungskompetenz** (-prozesse, -methoden, integriertes Fachwissen)
- **Partizipationskompetenz** (Erfahrungswissen, Reflexionsvermögen, Prozessverständnis, Umsetzungsvermögen, Integration der Permakulturethik, Vernetzungsfähigkeit)

# Akkreditierungsgespräch

TutorInnen, Peergroup und Studierende treffen sich einen Monat vor der Akkreditierungsfeier - online oder persönlich - zu einem Akkreditierungsgespräch. Dieses gibt zusammen mit den Diplomarbeiten den Ausschlag für die Empfehlung der Peergroup, so dass die öffentliche Präsentation keinen Prüfungscharakter hat sondern zum feierlichen Teilen des Lernweges mit der Permakultur Community wird.

## Ablauf Akkreditierungsgespräch

1. **Begrüßung durch die Moderation und Vorstellungsrunde (10')**
2. **Organisatorisches und Aufgaben verteilen (5')**
  - TutorIn 1: Führt das Protokoll des Akkreditierungsgesprächs
  - TutorIn 2: Ist HüterIn über einen achtsamen Umgang und die Zeit
  - ModeratorIn: Leitet das Akkreditierungsgespräch
3. **Die Studierenden berichten vom Ausbildungsweg (20')**
  - Welche Lernprozesse stattfanden
  - Welche Erfahrungen gesammelt wurden
  - Fazit zu den Projektarbeiten
  - Formulieren des Profils als Permakultur DesignerIn
  - In welchen Bereichen der Permakultur die Schwer & Schwachpunkte liegen
  - Wo weitere Lernfelder liegen
4. **Die beiden TutorInnen geben Rückmeldungen zum Lernweg (10')**
5. Jedes Peergroupmitglied geht auf zwei Projekte genauer ein und stellt **2-3 Inhaltsfragen zum Projekt** (MacherInnen Kompetenzen erfahren). Die TutorInnen können bei Bedarf den Studierenden bei der Beantwortung der Fragen zur Seite stehen. **(45')**
6. **Die Studierenden verlassen den Konferenzraum / Peerguppe & TutorInnen tauschen sich aus (20')**
  - Was lief gut? Wo hat es Verbesserungspotential und weitere Lernfelder?
  - Haben die Studierenden im Sinne der Permakultur Ethik gearbeitet?
  - Sind sie kompetente Botschafter für die Permakultur?
  - Können die einzelnen Peers einer Akkreditierung zustimmen?
7. **Abschlussrunde: (10')**

Die Studierenden werden wieder in den Konferenzraum eingeladen und es wird ein Feedback im folgenden Format gegeben:

  - Verdanken des Engagements
  - Das hat uns an deiner Arbeit gut gefallen
  - Das könnte so noch verbessert werden
  - Das waren die Highlights

Können alle Peers einer Akkreditierung zustimmen, kann den Studierenden gratuliert werden.

Sollte die Peerguppe befinden, dass es für eine Akkreditierung zu früh ist, werden gemeinsam mit den Studierenden und den TutorInnen die Massnahmen zur Erarbeitung der fehlenden Kompetenzen definiert. Dies führt zu einem Folgegespräch und der Verschiebung der Akkreditierungsfeier.

## **Präsentation & Akkreditierungsfeier**

Am Akkreditierungstag müssen alle Dokumentationen zur allgemeinen Ansicht ausgestellt sein. Die Studierenden präsentieren die Arbeiten und zeigen, dass sie den Umgang mit den oben genannten Kompetenzen geübt und entsprechende Erfahrungen gesammelt hat.

Die Form der Präsentation kann frei gewählt werden. Sie sollte die Vorstellung des Studierenden, einen Überblick über die Ausbildung und eine Präsentation beinhalten. Nach der eigentlichen Präsentation folgt ein kurzes Fazit zum Hauptteil.

Die Präsentation dauert 50 Minuten gefolgt von 10 Minuten Zeit für Fragen.

Dann darf gefeiert werden!

## **Akkreditierungsurkunde**

Die Erstellung der Akkreditierungsurkunde wird von den ModeratorInnen des Akkreditierungsgesprächs bei der Geschäftsstelle in Auftrag gegeben.

## **Dokumentationen**

Die Titel der Dokumentationen werden nach Absprache auf der Vereinsseite aufgeschaltet, beim Verein gespeichert und anderen Studierenden zur Verfügung gestellt.

Die diplomierten DesignerInnen werden auf Anfrage auf der Vereinsseite aufgeschaltet und können in der Bildung, der Gestaltung und der Verbreitung der Permakultur mitwirken.

## **Dokumente Peergroup**

Die Bildungsgruppe erstellt Dokumente die als Hilfestellung für den gemeinschaftlichen Austausch und als Vorlage für das Feedback der Peergroup genutzt werden können.

Diese sind zur Zeit noch in Überarbeitung.